

## Antrag

**der Abgeordneten Beatrix von Storch, Stephan Brandner, Jürgen Braun, Marcus Bühl, Matthias Büttner, Petr Bystron, Tino Chrupalla, Joana Cotar, Peter Felser, Dietmar Friedhoff, Markus Frohnmaier, Kay Gottschalk, Armin-Paulus Hampel, Martin Hess, Karsten Hilse, Nicole Höchst, Martin Hohmann, Jens Kestner, Stefan Keuter, Jörn König, Enrico Komning, Jens Maier, Volker Münz, Sebastian Münzenmaier, Gerold Otten, Tobias Matthias Peterka, Jürgen Pohl, Stephan Protschka, Dr. Robby Schlund, Uwe Schulz, Martin Sichert, Detlev Spangenberg, Dr. Christian Wirth und der Fraktion der AfD**

## Verbot der Grauen Wölfe

Der Bundestag wolle beschließen:

- I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:
  1. Die türkische Organisation „Graue Wölfe“ (oder auch „Ülkücü“-Bewegung) ist größte rechtsextremistische Organisation in Deutschland.
  2. Mit ihren türkisch-nationalistischen, islamistischen und rechtsextremistischen Bestrebungen stellt sie eine Bedrohung für die verfassungsmäßige Ordnung und den gesellschaftlichen Frieden in Deutschland dar.
  3. Die „Grauen Wölfe“ stehen politisch dem türkischen Präsidenten Erdogan nahe und schüchtern Erdogan-Kritiker in der Bundesrepublik Deutschland ein und versuchen sie zum Schweigen zu bringen.
  4. Die Propaganda der „Grauen Wölfe“ stößt insbesondere unter Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund auf Resonanz und bedroht damit die Integration und das friedliche Zusammenleben.
  5. Die Strategie der „Grauen Wölfe“ etablierte Parteien und Ausländer- und Integrationsräte zu unterwandern, stellt eine große Gefahr für die Demokratie in Deutschland dar.
- II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
  1. zu prüfen, inwiefern die „Grauen Wölfe“ (Ülkücü-Bewegung) als Organisation insgesamt und damit auch der sog. „Wolfsgruß“ verboten werden können und ggf. ein solches Verbot zu erlassen und umgehend umzusetzen,

2. zu prüfen, ob die Voraussetzungen für ein Vereinsverbot gegen die in Deutschland vertretenen Vereine der „Grauen Wölfe“ („Föderation der Türkisch-Demokratischen Idealistenvereine in Deutschland“–ADÜTDF, „Verband der türkischen Kulturvereine in Europa“– ATB und „Union der Türkisch-Islamischen Kulturvereine in Europa e.V.“–ATIP) gegeben sind, ggf. ein solches Verbot zu erlassen und umgehend umzusetzen,
3. sofern ein Vereinsverbot nicht unmittelbar umgesetzt werden kann, in Absprache mit den Bundesländern andere vereinsrechtliche Möglichkeiten (z. B. die Aberkennung von Gemeinnützigkeit) zu prüfen, um verfassungsfeindliche Aktivitäten der „Grauen Wölfe“ einzuschränken,
4. das Parlament zeitnah über die Möglichkeiten Aktivitäten der „Grauen Wölfe“ in Deutschland zu unterbinden und die erlassenen Maßnahmen zu unterrichten.

Berlin, den 13. November 2020

**Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion**

## Begründung

Die „Ülkücü“-Bewegung, wegen ihres Erkennungszeichens („Wolfsgruß“) „Graue Wölfe“ genannt, bilden die größte rechtsextremistische Ausländerorganisation und die größte rechtsextremistische Organisation überhaupt in der Bundesrepublik Deutschland. Wie die Bundeszentrale für Politische Bildung darstellt, sind die „Grauen Wölfe“ bundesweit in den drei Verbänden Türk Federasyon (Föderation der Türkisch-Demokratischen Idealistenvereine in Deutschland), ATB (Europäisch-Türkische Union) und ATIB (Türkisch Islamische Union Europa) sowie etwa 300 lokalen Vereinen organisiert. Bundesweit haben sie mindestens 18.000 Mitgliedern, mehr als jede andere rechtsextremistische Organisation.

Der größte der drei Verbände, die Türk Federasyon ist der deutsche Ableger der rechtsextremistischen türkischen Partei MHP. Diese war bei den vergangenen türkischen Parlamentswahlen im Juni 2018 in einem Bündnis („Volksallianz“) mit der AKP angetreten. Bei den zeitgleich stattfindenden Präsidentschaftswahlen verzichtete die MHP auf einen eigenen Kandidaten und unterstützte stattdessen die erneute Kandidatur des amtierenden Präsidenten Recep T. Erdogan.

Ideologische Basis der „Grauen Wölfe“ ist der türkische Nationalismus, den sie mit Autoritarismus, Rassismus und in den letzten Jahren zunehmend mit Islamismus verbinden. Bezogen auf die Türkei ist das Ziel der „Grauen Wölfe“ die Vereinigung der Turkvölker in einem ethnisch gesäuberten großtürkischen Reich. Feindbilder der Grauen Wölfe sind alle „nicht-türkischen“ Gruppierungen und Völker, die sich auf dem ehemaligen Gebiet des Osmanischen Reiches befinden. Dazu gehören insbesondere Volksgruppen wie Kurden und Armenier. Da die Grauen Wölfe eine Vereinigung der Türken unter der Flagge des Islam anstreben, richtet sich ihr Hass besonders gegen Christen und Juden.<sup>1</sup>

In Deutschland verfolgen sie seit den 1990er Jahren das Ziel, unter dem Label eines „Europäischen Türkentums“, eine türkisch-nationalistische Identität gegen die Mehrheitsgesellschaft zu etablieren. Mit dem Slogan „Werde Deutscher, bleibe Türke!“ fordern sie ihre Mitglieder auf, die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben, um diese für die Bildung einer starken türkisch-nationalistischen Lobby in Deutschland zu missbrauchen.

Die nationalistische und islamistische Politik des Erdogan-Regimes unterstützen die „Grauen Wölfe“ in Deutschland durch Einschüchterung und Gewalt. So rief z. B. am 26. März 2016 in Duisburg der türkisch-rechtsnationalistische Rocker- und Boxclub „Turan e. V.“ zu einer Demonstration unter dem Motto „Wir unterstützen den Anti-Terrorkampf der türkischen Sicherheitsbehörden“ auf. Als der Bundestag im Juni 2016 eine Resolution zum Völkermord der jungtürkischen Regierung an den Armeniern beschloss, wurden zahlreiche Befürworter dieser Resolution von türkischen Nationalisten bedroht. Etwa ein Dutzend Bundestagsabgeordnete mussten Polizeischutz gestellt werden.

Zunehmend findet eine Verknüpfung des nationalistischen Fanatismus mit dem radikalen Islamismus statt. Der Übergang vom Grauen Wolf zum IS-Anhänger kann fließend sein, wie man es bei einer Gruppe junger Männern aus Dinslaken beobachten konnte, die 2013 zum „Gotteskrieg“ nach Syrien ausgeist sind.<sup>2</sup>

Insbesondere bei Jugendlichen mit türkischem Migrationsgrund ist die Propaganda der Grauen Wölfe sehr erfolgreich. Nach Aussage des nordrhein-westfälischen Verfassungsschutzes ist hier die größte Bereitschaft zu provokanten und aggressiven Aktionen zu finden. Zu beobachten sind zahlreiche Versuche von Mitgliedern und Sympathisanten der „Grauen Wölfe“, ihre Positionen auch in den etablierten politischen Parteien einzubringen. Nicht selten werden Ausländer- und Integrationsräte von Mitgliedern der Grauen Wölfe unterwandert.<sup>3</sup> Neben der Unterwanderung der deutschen Politik und der Einschüchterung von Türkei- bzw. Erdogan-Kritikern tragen die Grauen Wölfe ihren Kampf gegen politische Gegner auf offener Straße aus. Immer wieder kommt es am Rande von Demonstrationen zu schweren Auseinandersetzungen zwischen türkischen Nationalisten und beispielsweise Kurden.<sup>4</sup> Vor dem Hintergrund gemeinsamer Feindbilder gab es auch schon Kontakte zwischen

<sup>1</sup> [www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/260333/graue-woelfe-die-groesste-rechtsextreme-organisation-in-deutschland](http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/260333/graue-woelfe-die-groesste-rechtsextreme-organisation-in-deutschland); [www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-auslaenderextremismus-ohne-islamismus/was-ist-auslaenderextremismus/rechtsextremistische-tuerken](http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af-auslaenderextremismus-ohne-islamismus/was-ist-auslaenderextremismus/rechtsextremistische-tuerken).

<sup>2</sup> <http://webstory.zdf.de/graue-woelfe/>

<sup>3</sup> [www.welt.de/politik/deutschland/article130046195/Das-Problem-der-CDU-mit-tuerkischen-Nationalisten.html](http://www.welt.de/politik/deutschland/article130046195/Das-Problem-der-CDU-mit-tuerkischen-Nationalisten.html); [www.derwesten.de/staedte/essen/integrationsrat-ist-ein-hort-der-grauen-woelfe-id6084510.html](http://www.derwesten.de/staedte/essen/integrationsrat-ist-ein-hort-der-grauen-woelfe-id6084510.html); [www.derwesten.de/staedte/oberhausen/graue-wolf-im-oberhaeusener-integrationsrat-tritt-zurueck-id9944492.html](http://www.derwesten.de/staedte/oberhausen/graue-wolf-im-oberhaeusener-integrationsrat-tritt-zurueck-id9944492.html)

<sup>4</sup> [https://tp-online.de/nrw/staedte/koeln/krawalle-in-koeln-polizei-muss-kurden-und-tuerken-mit-gewalt-trennen\\_bid-18698213#1](https://tp-online.de/nrw/staedte/koeln/krawalle-in-koeln-polizei-muss-kurden-und-tuerken-mit-gewalt-trennen_bid-18698213#1); [www.faz.net/aktuell/politik/hannover-faustkaempfe-zwischen-tuerken-und-kurden-15412679.html](http://www.faz.net/aktuell/politik/hannover-faustkaempfe-zwischen-tuerken-und-kurden-15412679.html)

„Grauen Wölfen“ und der rechtsextremistischen NPD.<sup>5</sup> Seit Jahren werden die Vereine der „Grauen Wölfe“ in Deutschland vom Bundesamt für Verfassungsschutz und verschiedenen Landesämtern überwacht. Die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen prüfte bereits ein Verbot der ultranationalistischen Bewegung.<sup>6</sup>

Das Erkennungszeichen der Bewegung ist der graue Wolf (Bozkurt). Auf vielen Abbildungen wird der Wolf in heulender Pose dargestellt und von einem türkischen Halbmond umrahmt. Als Grußzeichen nutzen die „Grauen Wölfe“ ein spezielles Handzeichen, den sog. „Wolfsgruß“. Dabei berühren sich Mittelfinger, Ringfinger und Daumen an den Fingerkuppen, während Zeigefinger und der kleine Finger ausgestreckt sind. Damit soll der Kopf eines Wolfes dargestellt werden. Der österreichische Nationalrat hat im vergangenen Jahr beschlossen, den Wolfsgruß zu verbieten.<sup>7</sup> Ein Verbot dieses rechtsextremistischen Symbols ist auch in Deutschland überfällig. Es reicht aber nicht aus, die Symbole der „Grauen Wölfe“ zu verbieten. Die verfassungsfeindlichen und den inneren Frieden gefährdenden Aktivitäten der „Grauen Wölfe“ müssen insgesamt unterbunden werden. Die Regierung Frankreichs hat deshalb jetzt ein Verbot der Organisation insgesamt verfügt.<sup>8</sup> Ein solches Verbot ist auch in Deutschland dringend erforderlich. Der Bundesinnenminister sollte die ihm zur Verfügung stehenden Mittel des Vereinsverbots umgehend und entschieden nutzen, um den verfassungsfeindlichen Umtrieben der „Grauen Wölfe“ Einhalt zu gebieten.

---

<sup>5</sup> [www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/260333/graue-woelfe-die-groesste-rechtsextreme-organisation-in-deutschland;www.endstation-rechts.de/news/joerg-krebs-npd-fordert-deutsch-tuerkische-querfront.html](http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/260333/graue-woelfe-die-groesste-rechtsextreme-organisation-in-deutschland;www.endstation-rechts.de/news/joerg-krebs-npd-fordert-deutsch-tuerkische-querfront.html)

<sup>6</sup> [www.nrz.de/politik/tuerkische-nationalisten-nrw-prueft-verbot-der-grauen-woelfe-id215848291.html](http://www.nrz.de/politik/tuerkische-nationalisten-nrw-prueft-verbot-der-grauen-woelfe-id215848291.html)

<sup>7</sup> [www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/1007348\\_Verbot-extremistischer-Symbole-wird-ausgeweitet.html](http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/1007348_Verbot-extremistischer-Symbole-wird-ausgeweitet.html)

<sup>8</sup> [www.dw.com/de/frankreich-verbietet-graue-w%C3%B6lfe/a-55500975](http://www.dw.com/de/frankreich-verbietet-graue-w%C3%B6lfe/a-55500975)







